

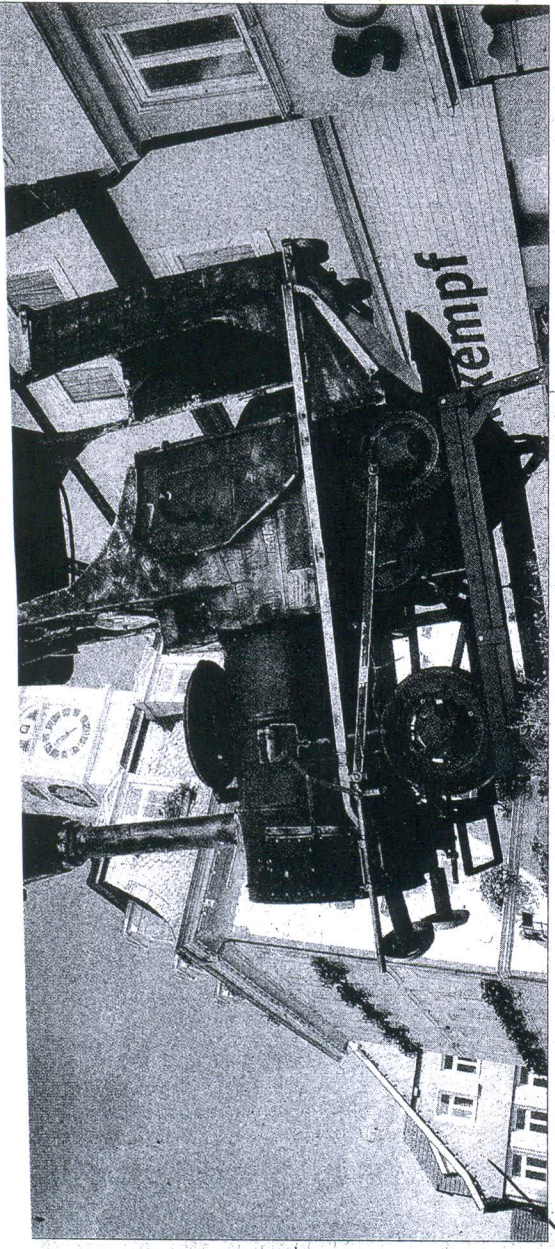
Shwapa  
29.7.2011

Allerhand los am Wochenende

**Aalen.** Bis 28. August steht Aalen City noch unter Dampf. Am Samstag, 30. Juli, führt die Bahnhoftour durch die Sommeraktion, Treffpunkt ist um 17 Uhr am Rathausvorplatz. Das DRK lädt Freitags und Samstag auf den Spritzenhausplatz zum Städtler Weinfest.

Die Miniaturdampfbahn macht des halb Pause. Bei schönem Wetter dreht sie am Sonntag von 14 bis 19 Uhr wieder ihre Runden. Im Sammelsurium-Museum in Hammerstadt steigt am Wochenende die Mobiliaade. Wer möchte, kann die Faszination 'Auto und Eisenbahn in der Ausstellung „Ab(ge)fahren“ in der Galerie im Alten Rathaus und in der Kreissparkasse erleben. Die Galerie ist Dienstag bis Sonntag, 14 bis 17 Uhr, geöffnet, die Sparrkasse zu den Geschäftszeiten.

(Foto: hag)



# Gerlach hält an der Erlebniswelt fest

Wie sich Aalens Oberbürgermeister die Museumslandschaft der Zukunft vorstellt – Parallelen zum CDU-Konzept

**Limesmuseum, Erlebniswelt Eisen, wechselnde Ausstellungen im Alten Rathaus und im Wasseralfinger Bürgerhaus: So stellt sich OB Martin Gerlach die Aalener Museumslandschaft der Zukunft vor.**

ALEXANDER GÄSSLER

**Aalen.** Die Stadt Aalen hat einiges erreicht im vergangenen Jahr. Der Schuldenstand ist stabil, das Innovationszentrum Eule an der Hochschule ist auf den Weg gebracht, ebenso das innerstädtische Baugebiet Schlattacker/Galgenberg. Aber: Es sind auch etliche Dinge geblieben. Zum Beispiel das Limesmuseumkonzept. Der Aalener Gemeinderat verlangt Zahlen und Fakten, er will erst nach der Sommerpause weiterdiskutieren. Und deshalb hat er vor zwei Wochen auch die Sanierung des Tiefen Stollens geschoben.

Schade findet das OB Martin Gerlach. Zumal ein EU-Zuschuss über 165 000 Euro zugesagt ist. Die Stadt müsste 2012

und 2013 zusammen 100 000 Euro geben, weitere 93 000 Euro müsste der Stollenverein aufbringen, dessen Vorsitzender Gerlach ist.

Auch für die Erlebniswelt Eisen und Geologie am Tiefen Stollen sind Zuschüsse zugesagt – insgesamt 460 000 Euro vom Wirtschaftsministerium.

Das Geld ist für den ersten Bauabschnitt vorgesehen, in dem zwei Gebäude geplant sind – für die Geopark-Infostelle, die derzeit im Urmweltmuseum untergebracht ist, und für die barrierefreie Asthmatherapie. Stimmt der Gemeinderat im Herbst dem „Aalenium“ grundsätzlich zu, könnten die Mittel fließen.

In seiner kommunalpolitischen Pressekonzferenz zu Ferienbeginn hat Gerlach skizziert, wie er sich die Aalener Museumslandschaft der Zukunft vorstellt, und erläutert, was er dem Gemeinderat im Herbst vorschlagen möchte. Wichtigster Baustein seiner Überlegungen ist das „Aalenium“ – die Erlebniswelt Eisen und Geologie. Wenn die Stadt das Sobek-Konzept komplett umgesetzt hat, sollen ausgewählte Fundstücke aus dem Urmweltmuseum im Tiefen Stollen gezeigt werden. Damit würde das Spionrathaus frei, das Gerlach weiß, wegen der „Sanierungsrückstände“ müsste die Stadt eine Summe im siebenstelligen Bereich locker machen.



OB Gerlach hält an der Erlebniswelt Eisen am Tiefen Stollen fest.

Eine Vermietung oder einen Verkauf schlägt er für die Tourist-Info am Marktplatz 2 und für das Haus der Stadtgeschichte vor. Das frühere Schubart-Museum im Alten Rathaus würde Gerlach gerne mit wechselnden Ausstellungen bespielen, wie er sagt – organisiert vom Kunstverein. Möglichkeiten für eine städtische Galerie sieht er hier nicht. Die Stadt habe bereits eine Galerie im Rathausfoyer: Fürs Wasseralfinger Bürgerhaus favorisiert Gerlach ebenfalls wechselnde Ausstellungen von Wasseralfinger Künstlern. „Die Flächen wären da.“ Bei einem möglichen Sieger-Köder-Museum ist Gerlach skeptisch. Der Künstler wolle selbst kein drittes, sagt er.

Übrigens: Die CDU hat ähnliche Vorstellungen. Sie hat in ihrem Museumskonzept im Juni angekündigt, der Erlebniswelt zuzustimmen, wenn Spionrathaus, Touristik-Service und Haus der Stadtgeschichte vermarktet, sprich verkauft, werden. Dennoch glaubt Gerlach mit Blick auf Herbst: „Wir werden keine Lösung haben, mit der alle happy sind.“